

# Drang in die Ferne.

Gedicht von Carl Gottfr. v. Leitner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 424.

## FRANZ SCHUBERT.

Op. 71.

Etwas geschwind.  $\text{♩} = 76.$

Singstimme.

Pianoforte.

Vater, du glaubst es nicht,

wie's mir zum Her-zen spricht, wenn ich die Wol-ken seh', o-der am Strome steh'; Vater, du glaubst es nicht,

*decresc.*

wie's mir zum Her-zen spricht. Wolkengold, Wel-lengrün ziehen so leicht dahin, weilen im Son-nenlicht,

a-ber bei Blu - - men nicht; zögern und ra - sten nie, eilen, als wüss-ten sie,

fer-ne und un - gekannt, ir-gend ein schön' - res Land. Ach! von Gewölk und Fluth

hat auch mein wil-des Blut heimlich geerbt den Drang, stürmet die Welt entlang, heimlich geerbt den Drang,

*decresc.*

stürmet die Welt entlang! Vaterlands Fel-senthal wird mir zu eng, zu schmal, denn meiner Sehnsucht Traum

*mf*

findet darin nicht Raum. Lasst mich! ich muss, ich muss for - dern den Schei - de -

*cres.* *f* *p*

kuss, for - dern den Schei - de - kuss. Va - ter und Mut - ter mein, müsset nicht

*pp*

bö - se sein, Va - ter und Mut - ter mein, müsset nicht bö - se sein! Hab' euch ja herz - lich lieb;

a - ber ein wil - der Trieb jagt mich waldein, waldaus, weit von dem Va - ter - haus.

Sorgt nicht, durch welches Land einsam mein Weg sich wand; Monden und Sternenschein leuchtet auch dort - hin -

ein. Ü - berall wölbt's Gefild' sich den a - zurnen Schild, den um die gan - ze Welt

schirmend der Schöpfer hält, den um die gan - ze Welt der Schöp - fer hält.

Ach! und wenn nim - mermehr ich zu euch wie - derkehr',

*pp*

Lie - ben, so denkt, er fand glücklich das schön - - re

*mf*

Land, er fand glücklich das schön - - re Land, er

fand das schön're Land, er fand das schön're Land.

*tr.* *mf*

*p* *decresc.* *pp*